

Protokoll der

104. ordentlichen Generalversammlung

der Aktionärinnen und Aktionäre der

Sulzer AG

in Winterthur

abgehalten am

Mittwoch, 04. April 2018, 10.00 Uhr

in der Eulachhalle

Wartstrasse 73

Winterthur

Der Präsident des Verwaltungsrates begrüsst die Anwesenden zur 104. Generalversammlung und freut sich, eine grosse Zahl von Aktionärinnen und Aktionären willkommen zu heissen.

Im Namen aller Anwesenden dankt der Vorsitzende der Sulzer-Musikgruppe unter der Leitung von Reto Grundbacher und von Thomas Fischer für die musikalische Einleitung.

Nach diesen einleitenden Bemerkungen eröffnet Peter Löscher formell die Generalversammlung und stellt Folgendes fest:

Die Einladung der Aktionäre zur heutigen Generalversammlung ist im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 48 vom 9. März 2018 publiziert worden. Damit ist die statutarische Frist von 20 Tagen eingehalten worden.

Gemäss Art. 696 OR sind spätestens 20 Tage vor der Generalversammlung der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und die Revisionsberichte den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Dies ist erfolgt. Am 9. März 2018 ist den Aktionären die Tagesordnung samt Anträgen zugesandt worden. Der vollständige Geschäftsbericht mit Vergütungsbericht und Revisionsberichten stand seit dem 28. Februar 2018 auf der Internetseite zur Ansicht und zum Herunterladen bereit. Ebenfalls konnten auf der Internetseite die Lebensläufe der Verwaltungsräte eingesehen werden.

Es sind keine Traktandierungsbegehren und Anträge von Aktionären im Sinne von Art. 699 Abs. 3 OR bzw. § 12 Abs. 3 der Statuten eingegangen.

Die Versammlung ist somit gemäss Gesetz und Statuten einberufen und hinsichtlich der veröffentlichten Traktanden beschlussfähig.

Die Eintrittskontrolle wurde elektronisch durchgeführt.

Die Zahl der anwesenden Aktionäre und der vertretenen Stimmen sowie die dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter übertragenen Stimmen werden im Verlauf der Versammlung bekanntgegeben. Die Mitglieder der Konzernleitung sowie des Verwaltungsrates sind an der heutigen Generalversammlung vollständig anwesend.

Weiter stellt Peter Löscher die Herren vor, die auf dem Podium Platz genommen haben. Es sind dies Grégoire Poux-Guillaume, der CEO von Sulzer und Patrick Kleffel, der Generalsekretär des Verwaltungsrates und Group General Counsel.

Die Revisionsstelle, die KPMG AG, Zürich, ist vertreten durch Frau Nanda Buess und Herrn Lukas Marty.

Peter Löscher begrüsst ebenfalls die unabhängige Stimmrechtsvertreterin, die Proxy Voting Services GmbH, vertreten durch Herrn René Schwarzenbach, Rechtsanwalt in Zürich.

Die heutige Generalversammlung wird gemäss § 14 der Statuten vom Präsidenten des Verwaltungsrates geleitet. Peter Löscher bezeichnet als Protokollführer Reto Frei.

Zu Stimmenzählern ernennt Peter Löscher:

Dominic Halbheer
Christophe Müller

Direktionsmitglied der UBS Switzerland AG, Zürich
Direktionsmitglied der Credit Suisse (Schweiz) AG, Zürich

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung vom 6. April 2017 ist ordnungsgemäss vom Vorsitzenden, dem Protokollführer und den Stimmenzählern unterschrieben worden und lag am Gesellschaftssitz zur Einsichtnahme auf.

Sodann weist Peter Löscher auf § 15 Abs. 2 der Statuten hin, gemäss welchem das elektronische Verfahren schriftlichen Abstimmungen und Wahlen gleichgestellt ist.

Peter Löscher erklärt nun, dass allen Aktionärinnen und Aktionären bei der Registrierung am Eingang ein Abstimmungsgerät abgegeben wurde. Diese Geräte wurden individualisiert, das heisst jedes Gerät gibt den Namen der Aktionärin oder des Aktionärs und die Anzahl vertretener Stimmen wieder. Weiter erklärt der Vorsitzende im Detail die Funktionsweise der Geräte und wie die Abstimmung erfolgt.

Für die Abstimmung über die Entlastung macht der Vorsitzende die Aktionärinnen und die Aktionäre schon jetzt darauf aufmerksam, dass die Abstimmungsgeräte derjenigen Aktionäre, die an diesen Abstimmungen nicht teilnehmen dürfen, bereits im System gesperrt wurden. Dies ist auch für die von Renova gehaltenen Aktien der Fall. Renova ist damit einverstanden.

Peter Löscher lässt einen kurzen Funktionstest durchführen.

Peter Löscher bittet diejenigen Aktionärinnen und Aktionäre, die die Veranstaltung vorzeitig verlassen, ihr Abstimmungsgerät beim Ausgang abzugeben.

Die Generalversammlung fasst die Beschlüsse zu allen heutigen Traktanden mit dem absoluten Mehr der vertretenen Stimmen gemäss § 15 Abs. 1 der Statuten.

Aufgrund der gegebenen Teilnehmerzahl macht Peter Löscher die Anwesenden darauf aufmerksam, sämtliche Voten über das Mikrophon bei dem dafür vorgesehenen Rednerpult abzugeben, sich bei der Information einzutragen und ihren Namen zuhanden des Protokolls bekannt zu geben.

Der guten Ordnung halber macht Peter Löscher die Anwesenden ausserdem darauf aufmerksam, dass die ganze Generalversammlung, insbesondere zur Erleichterung der Protokollführung, auf Video aufgenommen wird.

Bevor Peter Löscher zur Tagesordnung übergeht, wendet er sich mit einigen Bemerkungen an die Anwesenden.

Referat von Peter Löscher, Präsident des Verwaltungsrates der Sulzer AG

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Genau vor einem Jahr habe ich Ihnen an dieser Stelle gesagt, dass wir bei Sulzer den Grundstein für profitables Wachstum gelegt haben. Ich denke, dass wir Ihnen damals nicht zu viel versprochen haben. Trotz weiterhin schwierigen Marktbedingungen im Bereich Öl und Gas konnte Sulzer den Auftragseingang signifikant steigern und die Kostenbasis mit dem SFP Programm weiter senken.

Mit den strukturellen Veränderungen vom 1. Januar 2017 hat sich Sulzers Transparenz nochmals erhöht. Sie erinnern sich, dass wir die neue Division Applicator Systems geschaffen haben, in der Sulzer Mixpac sowie die akquirierten Firmen Geka, PC Cox und Transcodent zusammengefasst sind. Diese neue Division trug 2017 zwar «nur» 14% zum Gruppenumsatz bei, aber rund ein Drittel zur operativen Profitabilität. Ausserdem haben wir das Geschäft mit Pumpenersatzteilen zur gleichen Zeit in die Service Division verschoben. Damit bekommen unsere Kunden nun Service und Ersatzteile aus einer Hand.

Wir sind sehr zuversichtlich, auf dem richtigen Weg zu sein, und wir werden Ihnen das jedes Jahr aufs Neue beweisen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Ihr Vertrauen in die Zukunft von Sulzer zeigt sich auch im Aktienkurs, der sich 2017 wiederum positiv entwickelt hat. Er stieg nominal um 13%. Rechnet man die Dividende hinzu, war der Anstieg sogar 16%. Ich nutze gerne die Gelegenheit, Ihnen für dieses Vertrauen in die geschäftliche Ausrichtung und in die Fähigkeiten der Führung und der Belegschaft von Sulzer zu danken.

Sie haben sich vielleicht gewundert, dass der Einladung zur Generalversammlung diesmal keine Kurzversion des Geschäftsberichtes beilag. Dies war weder ein Versehen noch war es der Versuch, Ihnen Informationen vorzuenthalten. Wir haben uns vielmehr entschieden, den Geschäftsbericht nicht mehr zu drucken. Damit zeigen wir, dass wir bei Sulzer intern wie extern die Weichen in Richtung Digitalisierung gestellt haben und neue Technologien nutzen, um Prozesse zu optimieren, Kosten zu sparen und uns an neue Gegebenheiten anzupassen. Alle Informationen zum Geschäftsverlauf finden Sie nun auf unserer neu gestalteten Internetseite.

Sulzer hat sich seit seiner Gründung vor fast zweihundert Jahren immer als anpassungsfähig und zukunftsorientiert erwiesen. Dabei erzielte Sulzer viele technische Durchbrüche, ging kalkulierte Risiken ein, passte sich den Märkten an, und hatte den

Mut, sich ständig neu zu erfinden. Das Ingenieurwissen, die Innovationskultur und das Qualitätsbewusstsein verbinden unsere Vergangenheit mit unserer Gegenwart.

Unsere Gegenwart ist geprägt von sehr schnellen Veränderungen. Die Märkte verändern sich, die Ansprüche unserer Kunden verändern sich. Aktuell stehen wir vor der Herausforderung, unsere Lieferzeiten drastisch zu verkürzen, das heisst Produkte und Ersatzteile schneller als bisher zu unseren Kunden zu bringen. Von der Bestellung bis zur Lieferung darf es nicht mehr acht Wochen, sondern nur noch acht Tage dauern oder besser nur noch zwei Tage. Mit digitalen Werkzeugen und additiven Herstellungsverfahren machen wir uns bereit. Industrielle Agilität ist unser Ziel. Schneller, besser und agiler.

Wir machen auf diesem Weg enorme Fortschritte. Zusammen mit einem namhaften Hersteller von Kompressoren entwickeln wir zum Beispiel einen neuen Herstellungsprozess für geschlossene Pumpenlaufräder. Das neue Verfahren kombiniert den klassischen Metallguss mit 3d-Druck und liefert Teile in höchster Qualität bei radikal kürzeren Vorlaufzeiten. Lieferung in 48 Stunden ist das ehrgeizige Ziel.

Meine Damen und Herren, Sulzer arbeitet auch erfolgreich an rein digitalen Produkten. Industrie 4.0 und das Internet der Dinge sind hier die Stichworte. Vor einigen Tagen haben wir mit einem dieser Produkte einen Durchbruch erzielt. Die erste Sulzer Bluebox ging bei unserem Kunden Phillips 66 in Betrieb. Phillips 66 ist ein Pipeline-Betreiber in Houston und Bluebox ist ein Softwarepaket, das Pumpen überwacht und den Betrieb von Pipelines optimiert. Mit Bluebox kann Phillips den Energieverbrauch der Pumpenantriebe senken und die Durchflussmengen steigern. Dementsprechend sinken seine Kosten und steigt sein Umsatz. In Zukunft soll Bluebox auch vorhersagen, wann es an einer Pumpe zu Schäden kommen wird, damit rechtzeitig Gegenmassnahmen ergriffen werden können.

Letztes Jahr habe ich über die Akquisitionen von Ensival Moret, VIEC und Rotec gesprochen. Diese Transaktionen hat Sulzer 2017 erfolgreich abgeschlossen. Die Integration dieser Firmen verläuft nach Plan und erste Früchte aus der Zusammenarbeit haben wir geerntet.

Auch 2017 haben wir unser Portfolio weiter ergänzt. In der Division Applicator Systems haben wir mit dem Kauf der deutschen Firma Transcodent das Dental Portfolio verstärkt. Transcodent stellt Applikationssysteme, Dental-Kanülen, Kapseln und Verschlusskappen für Zahnärzte und Zahnlabors her. Mit dieser Transaktion hat Sulzer seine führende Position in diesem Bereich weiter ausgebaut.

Kurz vor Jahresende haben wir den Kauf des US-amerikanischen Unternehmens JWC Environmental bekannt gegeben. JWC baut Schredder, Siebe und verschiedene Trennsysteme, mit denen Feststoffe aus jeder Art von Abwässern entfernt werden können. Auf diesem Gebiet ist das Unternehmen führend. Die Übernahme erweitert Sulzers Angebot für die Abwasserbehandlung um diese Systeme und verbessert den Zugang zum wichtigen Markt für die Behandlung kommunaler Abwässer in Nordamerika.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wie sie sehen, haben wir auch im Jahr 2017 daran gearbeitet, Sulzers Marktpositionen durch gezielte Akquisitionen zu sichern und zu verbessern. Das werden wir auch im Jahr 2018 tun.

Wir entwickeln nicht nur unsere Marktpositionen und unsere Technologien weiter, sondern auch die Art und Weise, wie wir arbeiten, wie wir entscheiden und wie wir miteinander umgehen.

2017 hat Sulzer mehr als 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der ganzen Welt damit beauftragt, die Sulzer-Werte neu zu beleben. Unsere Werte heissen nach wie vor Customer Partnership, Operational Excellence und Committed People. Die zentrale Bedeutung jedes Wertes wurde neu formuliert. Sie geben uns Orientierungshilfen, um Leistung zu beurteilen, Leistungsträger zu identifizieren und Talente in der Organisation und auch ausserhalb zu erkennen.

Aber was bedeutet zum Beispiel «Committed People»? Das bedeutet, wir wollen glückliche, gesunde und energiegeladene Mitarbeitende. 2017 starteten wir daher «Sulzer in Motion», eine Initiative zur Förderung von Gesundheit, Fitness und Zusammenarbeit im Unternehmen. Die Initiative umfasst verschiedene Aktivitäten auf der ganzen Welt, von lokalen Aktionen bis zu unternehmensweiten Programmen für Bewegung und einen gesunden Lebensstil. 2018 geht es mit Sulzer in Motion weiter. Wir nehmen zum Beispiel am Global Challenge teil, bei dem sich Teams von vielen Tausend Unternehmen aus der ganzen Welt miteinander messen.

Sulzer hat eine hoch kompetente und ebenso engagierte Führung. Auch 2017 haben der CEO Greg Poux-Guillaume und sein Team zusammen mit all unseren Mitarbeitenden wieder Hervorragendes geleistet. Die gesamte Belegschaft hat mit grossem Einsatz dafür gesorgt, dass Sulzer in die richtige Richtung steuert. Mein besonderer Dank richtet sich deshalb an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne deren Einsatz und Engagement unser tiefgreifender Wandel nicht möglich wäre.

Bei Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, bedanke ich mich im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung für Ihren Rückhalt, den Sie uns geben. Wir wissen Ihre Treue zu schätzen und freuen uns, Sulzer mit Ihrer Unterstützung weiter zu stärken und für die Zukunft fit zu machen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und leite nun über zu den Traktanden der Generalversammlung.

Peter Löscher verweist auf folgende Präsenzmeldung:

An der heutigen Generalversammlung sind 427 Aktionäre anwesend. Vertreten sind insgesamt 27'461'809 Stimmen, das entspricht 80,2 % des Aktienkapitals. Das absolute Mehr der Stimmen beträgt somit 13'730'905 Stimmen.

5'635'437 Aktien mit einem Nennwert von CHF 56'354.37 sind vom unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten.

Traktandum 1

„Geschäftsbericht 2017“

Peter Löscher erläutert, dass dieses Traktandum auch dieses Jahr in zwei Untertrakanden unterteilt ist, nämlich in Traktandum 1.1

„LAGEBERICHT, JAHRESRECHNUNG UND KONZERNRECHNUNG 2017, BERICHTE DER REVISIONSSTELLE“

sowie in ein Traktandum 1.2, einer separaten Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2017.

Traktandum 1.1

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung 2017 zu genehmigen.

Der gedruckte Geschäftsbericht, enthaltend den Lagebericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle liegen vor.

Der Vorsitzende übergibt nun an den CEO Grégoire Poux-Guillaume.

Referat von Grégoire Poux-Guillaume, CEO Sulzer AG

Dear Shareholders,

In 2017, we had significant commercial and operational successes and delivered on what we promised. We increased our order guidance twice during the year, and left our guidance for sales and operational EBITA unchanged since the beginning of 2017. If you follow our market, you know that we are one of the few companies that did not have to lower its guidance during 2017.

For order intake, we reported a 12% increase in 2017, of which 2% was organic. This puts us at the upper end of our guidance of 10 to 12% growth. The oil and gas markets remained challenging but downstream started rebounding. We see light at the end of the oil and gas tunnel.

For sales, we guided for an increase of 3-5% and reported a 5% rise, including acquisitions and an organic decline of 4%. The expected organic decline was due to the lower order intake in 2016, mainly in oil and gas, resulting in a low order backlog at the beginning of 2017. This is also the reason for an organic decline in our Pumps Equipment division that I will discuss shortly.

For the operational EBITA margin, we guided for around 8.5%. We reported 8.4%, which is within guidance, despite the impact of a one-off charge of 10m CHF that we took for a discontinued business activity within Tower Field Services in Chemtech. Excluding this charge, the margin would have been 8.7%.

Net income and earnings per share both increased by just over 40% in 2017, reflecting the operational improvement and lower implementation costs for our SFP program compared to the previous year.

I will give you the details on SFP a bit later, here I would only like to mention that we overachieved in 2017 and that we are extending the program by another year and increasing our savings target from 200m to 230m CHF.

Before stepping into the divisions, let me remind you of the shifts we have made between the divisions: Since the beginning of 2017 we report the pumps spare parts business in our Rotating Equipment Services division and not in the Pumps Equipment division anymore. We also brought Sulzer Mixpac Systems together with the acquired businesses of Geka, PC Cox and Transcodent into the new Applicator Systems division. Therefore, since the beginning of 2017, Chemtech consists only of the Separation Technology and Tower Field Services business. Please consider these changes when comparing the 2017 numbers with those from prior years.

In Pumps Equipment, order intake in 2017 returned to growth, even organically as oil and gas markets started to recover. Downstream continued to improve and upstream was up from very depressed levels. On the other hand, power suffered from fewer projects for new power plants in China. If we take oil and gas and power together, order intake was essentially flat. Our municipal water segment saw steady growth of 3%, and in pulp and paper we had a very successful year.

Pumps Equipment's sales declined by 13% organically. This was due to a significantly lower order intake in the division in 2016, particularly in oil and gas, resulting in a low order backlog at the start of 2017. Additionally we had also seen some shifts in projects that pushed deliveries back.

Despite the significantly lower organic sales volumes and a negative contribution from Ensival Moret, Pumps Equipment was close to break even in operational EBITA, supported by the SFP program.

We announced the acquisition of JWC at the very end of 2017 and we closed the transaction on January 10, 2018. With shredders, grinders and screens, JWC brings a complementary product portfolio to our waste water business. The company also improves our access to the key US municipal waste water market and we can accelerate JWC's growth outside the US, selling their equipment through our established sales channels.

We closed the acquisition of Ensival Moret at the end of January 2017. The integration is progressing well. We have taken measures to improve profitability, including closing Ensival Moret's factories in China and Brazil. Through these measures, Ensival Moret should return to profitability in 2018.

In the Rotating Equipment Services division, order intake in Turbo Services was up thanks to the acquisition of Rotec's Gas Turbine Service business in Russia. Organically the business was slightly down, but clearly outperforming the market. Pumps Services and Spares were flat and Electromechanical Services grew.

Despite lower organic sales and price pressure from original equipment manufacturers, RES's operational EBITA margin increased on cost savings and on the positive contribution of Rotec GT.

The acquisition of Rotec GT end of June 2017 allows Sulzer to build a strong platform for the Russian market. The integration was smooth and Rotec GT was commercially very successful in 2017. The business made significant contributions to order intake, sales and operational EBITA.

Chemtech enjoyed healthy order intake and sales growth in 2017 in both of its major end markets, oil and gas downstream and the Chemical Process Industry. This growth was driven particularly by a recovery in China, but also supported by the introduction of new technologies with promising commercial successes.

The division's operational EBITA margin rebounded strongly but was impacted by the 10m CHF charge mentioned earlier. The charge relates to a discontinued business activity in Tower Field Services. Excluding the charge, Chemtech's margin would have been 7.3%.

In our Applicator Systems division, order intake and sales were up in all markets, organically and with acquisitions.

The division's operational EBITA was up significantly in 2017, but the operational EBITA margin was lower in 2017. The reason is technical: we consolidated Geka for the full year in 2017 and only for four months in 2016.

If we include Geka on a pro-forma basis from January 1, 2016, the 2016 comparable margin for Applicator Systems would have been 20.1%. So comparing apples to apples, the margin has actually increased from 2016 to 2017 by 40 bps.

With the acquisition of Transcodent, we were able to round off APS's dental portfolio, adding multiple dose and unit dose applications systems, needles, tips and capsules for the dental market.

Now let me give you an update on SFP.

We overachieved our targets for 2017. We delivered incremental savings of 61m CHF in 2017, bringing total program savings from the start of the program to date to 185m CHF.

We have implemented all actions to achieve our original target of 200m CHF savings by the end of 2018. We have these savings secured. As we have more savings potential, we are extending the program by one year and increasing our total savings target from 200m to 230m CHF.

We see additional savings of around 25m CHF in 2018 and a further 20m in 2019.

The additional savings also mean additional investments in terms of implementation costs. Overall we will remain within the 1.2x cost-to-savings envelope.

These savings are structural so they should have a strong basis for longevity once the market rebounds.

For 2018, we foresee continuing growth in General Industries. All of the APS markets, which are beauty, dental and industrial adhesives should show solid growth. We also expect a continuing positive trend in Pulp and Paper for our Pumps Equipment division.

We foresee water, and here I am talking about Municipal Water, to grow steadily.

We expect the power market to decline. The reasons are twofold: on the gas turbine service side we expect continuing volume and price pressure and on the pumps side we are seeing fewer projects for power plants, particularly in coal.

And finally on oil and gas: we expect downstream to continue on its positive 2017 trend. In upstream, we are seeing more inquiries and requests for quotes, and we would expect that some of these will be converted into orders at some point. Therefore, we see light at the end of the tunnel but some uncertainty remains.

On the back of the expected market developments, we have guided as follows for 2018:

We expect our order intake to increase by 5 to 7%;
Our sales should be up in the range of 4 to 6%; and
We expect our operational EBITA margin to be around 9.5%.

Note that this guidance adjusts for currency effects and includes the acquisitions announced in 2017, namely Transcodent and JWC.

Dear shareholders, in 2017 we have delivered on what we promised. Our results were in line with or even at the upper end of our guidance range.

We have made very good progress with our SFP program, exceeding the target set for 2017, and we have discovered additional potential. We therefore decided to extend the program by another year and increase the cumulative savings target from 200m to 230m CHF.

Looking at our markets, we expect a stable or positive development for all of them with the exception of power. The guidance I gave you just a minute ago reflects the continuation of the commercial momentum we experienced in 2017. Organic sales should rebound and the longevity of SFP savings should help us to achieve a significantly higher margin.

Dear Shareholders, thank you for your support and loyalty. We highly appreciate your continued faith in us and thank you for your attention.

Peter Löscher dankt Grégoire Poux-Guillaume für seine Ausführungen.

Peter Löscher ruft an dieser Stelle die Erfolgsrechnung der Sulzer AG nochmals in Erinnerung. Die Rechnung der Muttergesellschaft schliesst bei einem Ertrag von CHF 205.4 Millionen und bei einem Aufwand von CHF 116.1 Millionen mit einem Gewinn in der Höhe von CHF 89.3 Millionen ab.

Die Rechnungslegung im Einzelabschluss der Muttergesellschaft basiert auch im Berichtsjahr auf den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die Berichte der Revisionsstelle sind im „Finanzteil“ des Geschäftsberichtes auf den Seiten 177 folgende in der deutschen und auf den Seiten 169 folgende in der englischen Version (für die Konzernrechnung) sowie auf den Seiten 196 folgende in der deutschen und auf den Seiten 188 folgende in der englischen Fassung (für die Jahresrechnung der Sulzer AG) abgedruckt. Die Seitenzahlen beziehen sich auf die im PDF-Format von der Internetseite herunterladbaren Geschäftsberichte. Peter Löscher dankt der KPMG AG für ihre Arbeit.

Vor der Generalversammlung haben die anwesenden Vertreter der KPMG AG Peter Löscher mitgeteilt, dass sie keine mündlichen Ergänzungen zu den Berichten zu machen haben.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion zum Lagebericht, zur Jahresrechnung und zur Konzernrechnung 2017 sowie zu den Berichten der Revisionsstelle.

Der Vorsitzende erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Willi Tschopp bemängelt, dass die Ausführungen in den Referaten von Peter Löscher und Greg Poux Guillaume in Bezug auf das gegenwärtige Geschäft und die Zukunftsaussichten von Sulzer etwas konträr gewesen seien. Zudem bemerkt er, dass sich der Aktienkurs im Jahr 2017 und auch 2018 im Vergleich zu anderen Firmen nicht spektakulär entwickelt habe sondern sich seitwärts bewege. Er vermisse «Highlights» die den Aktienkurs in die Höhe treiben würden.

Peter Löscher dankt Herr Tschopp für seine Ausführungen und bemerkt dazu, dass sich Sulzer aus Sicht des Verwaltungsrates in einem schwierigen Umfeld weiterentwickelt habe. Es seien neue Märkte aufgebaut und eine neue Division gegründet worden, die eine wesentlich höhere Stabilität habe als das volatile Öl- und Gasgeschäft und zur Ausgewogenheit der Geschäfte beitrage. Da sich die Öl- und Gasindustrie in einem Umbruch befinde, könne aber trotz allem nicht darüber hinweggesehen werden, dass das Umfeld weiterhin schwierig und anspruchsvoll bleibe.

Zum Aktienkurs bemerkt Peter Löscher, dass sich dieser mit einem Anstieg von 13% im letzten Jahr positiv entwickelt habe und rechne man die Dividende von 3.5% hinzu, komme man sogar auf 16.5%.

Grégoire Poux-Guillaume fügt hinzu, dass sich die Ausführungen von Peter Löscher und ihm nicht widersprechen. Sie seien beide der Ansicht, dass sich Sulzer in einem anspruchsvollen Umfeld im Jahr 2017 positiv entwickelt habe und dass sich die Märkte in vielen Bereichen mit Ausnahme von Power erholen werden. Er sei überzeugt, dass die Massnahmen die Sulzer in den letzten Jahren ergriffen habe zu weiterem Wachstum führe. In Bezug auf den Aktienkurs gehöre Sulzer im Verhältnis zu vergleichbaren Firmen zur Spitzengruppe.

Da das Wort nicht weiter gewünscht wird, schreitet Peter Löscher zur Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Lagebericht, die Jahresrechnung und Konzernrechnung 2017 zu genehmigen.

Vor der Abstimmung erklärt Peter Löscher noch einmal die Abstimmungsgeräte und geht davon aus, dass das Prozedere im Allgemeinen verstanden sei und er werde bei den folgenden Abstimmungen auf weitere Erklärungen verzichten.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 1.1:

Vertretene Stimmen	27'461'998
Absolutes Mehr	13'731'000
Ja	27'430'687
Nein	12'427
Enthaltungen	18'884

Peter Löscher stellt fest, dass die Aktionärinnen und Aktionäre den Lagebericht, die Jahresrechnung sowie die Konzernrechnung 2017 angenommen haben.

Auch im vergangenen Jahr, welches operativ herausfordernd war, ist dem Sulzer-Konzern vieles gelungen. Dies wäre ohne die ausserordentlichen Leistungen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Peter Löscher dankt daher an dieser Stelle auch im Namen des Verwaltungsrates und der Konzernleitung allen nochmals für ihren grossen Einsatz und ihre Leistung.

Traktandum 1.2

„KONSULTATIVABSTIMMUNG ÜBER DEN VERGÜTUNGSBERICHT 2017“

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht 2017 gemäss den Seiten 83 – 104 in der deutschen Version des Geschäftsberichts 2017 bzw. den Seiten 81 - 102 der englischen Version zuzustimmen. Peter Löscher führt aus, dass es sich dabei um eine unverbindliche Konsultativabstimmung handelt.

Der Vergütungsbericht legt sowohl die Grundprinzipien der Vergütungspolitik und –pläne von Sulzer, wie auch die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im Detail dar.

Die Vergütungspolitik und –pläne von Sulzer basieren auf der Leistungsorientierung des Unternehmens sowie der starken Ausrichtung auf langfristigen Shareholder Value und rentables Wachstum. Sie werden jährlich geprüft und falls erforderlich angepasst.

Sulzer legt Wert auf eine angemessene Vergütung.

Bei den Verwaltungsratsmitgliedern setzt sich die Vergütung aus einem fixen Basissalär in bar sowie der Zuteilung von Restricted Stock Units zusammen. Restricted Stocks Units sind Anwartschaften auf eine zukünftige Zuteilung von Aktien. Quervergleiche zeigen, dass die Verwaltungsratsvergütungen bei Sulzer im Mittelfeld vergleichbarer Gesellschaften liegen.

Die Vergütungen der Sulzer-Konzernleitung setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen: der fixen Vergütung, d. h. dem Basissalär sowie den Vorsorge- und Nebenleistungen, der variablen Vergütung bestehend aus einem kurzfristigen Bonusplan und einem langfristigen Performance Share Plan, die sich an persönlichen und Unternehmenszielen orientieren, beziehungsweise auch vom relativen Total Shareholder Return abhängig sind.

Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass mit diesen fixen und variablen, kurzfristigen und langfristigen Vergütungskomponenten die Ausrichtung der Konzernleitung auf die Interessen der Aktionäre wirkungsvoll sichergestellt wird.

Peter Löscher erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Willi Tschopp fragt, ob alle Angestellte einen Bonus bzw. Aktien erhalten.

Peter Löscher führt aus, dass Sulzer wie die meisten anderen börsenkotierten Unternehmen ein abgestuftes Vergütungssystem kenne. Die Geschäftsleitung und die oberen Führungsgremien als auch der Verwaltungsrat werden an anderen Kriterien gemessen als die übrigen Mitarbeiter. Dies rechtfertige auch ein unterschiedliches Entlohnungssystem.

Grégoire Poux-Guillaume fügt an, dass ungefähr 6000 Mitarbeiter einen Bonus erhalten und ungefähr 100 Mitarbeiter des Topkaders zusätzlich in Aktien entschädigt werden.

Da das Wort nicht weiter gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur konsultativen Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt, dem Vergütungsbericht 2017 gemäss den Seiten 83 – 104 in der deutschen Version des Geschäftsberichts bzw. den Seiten 81 – 102 der englischen Version zuzustimmen.

Die Resultate der konsultativen Abstimmung zu Traktandum 1.2:

Vertretene Stimmen	27'461'998
Absolutes Mehr	13'731'000
Ja	25'981'141
Nein	1'434'559
Enthaltungen	46'298

Peter Löscher stellt fest, dass die Aktionäre und Aktionärinnen dem Vergütungsbericht 2017 mit überragendem Mehr zugestimmt haben. Peter Löscher dankt den Aktionären und Aktionären im Namen des Verwaltungsrates für das entgegengebrachte Vertrauen.

Traktandum 2

„VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES“

Der Verwaltungsrat beantragt, vom Gesamtsaldo von CHF 156'924'595, bestehend aus dem Ergebnis des Jahres 2017 von CHF 89'300'000, dem Gewinnvortrag von CHF 67'624'595 wie folgt zu verteilen: CHF 119'150'826 als ordentliche Dividende und CHF 37'773'769 als Vortrag auf neue Rechnung.

Peter Löscher erklärt, dass Sulzer eine Dividendenpolitik unter Berücksichtigung der Liquiditätslage des Unternehmens und der Wirtschaftssituation verfolgt.

Bei Annahme dieses Antrages beträgt die Bruttodividende, vor Abzug von 35% schweizerischer Verrechnungssteuer, CHF 3.50 pro Aktie, welche am 10. April 2018 zur Auszahlung gelangt. Sämtliche Aktien, welche von der Sulzer AG und ihren Tochtergesellschaften am Stichtag im Eigenbestand gehalten werden, sind nicht dividendenberechtigt.

Peter Löscher erteilt nun das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 2:

Vertretene Stimmen	27'461'998
Absolutes Mehr	13'731'000
Ja	27'432'249

Nein	9'368
Enthaltungen	20'381

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die vom Verwaltungsrat beantragte Verwendung des Bilanzgewinns angenommen hat.

Traktandum 3

„ENTLASTUNG“

Der Verwaltungsrat beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Peter Löscher erinnert die Anwesenden, dass gemäss Art. 695 OR jene Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, bei der vorliegenden Beschlussfassung kein Stimmrecht besitzen. Wie bereits erwähnt, betrifft dies auch die von Renova gehaltenen Aktien.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion über die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung und erteilt das Wort an die anwesenden Aktionäre und Aktionärinnen.

Da kein Wortbegehren gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Abstimmung und macht die Aktionäre und Aktionärinnen darauf aufmerksam, dass sie über die globale Entlastung des Verwaltungsrates abstimmen.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 3:

Vertretene Stimmen	5'711'994
Absolutes Mehr	2'855'998
Ja	5'534'106
Nein	154'417
Enthaltungen	23'471

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung Entlastung erteilt hat.

Peter Löscher dankt den Aktionären und Aktionärinnen für das erwiesene Vertrauen.

Traktandum 4

„VERGÜTUNG DES VERWALTUNGSRATES UND DER KONZERNLEITUNG“

Der Vorsitzende schreitet zur Abstimmung über die Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung. Das Traktandum 4 ist in zwei Teil-Traktanden mit zwei separaten Abstimmungen aufgeteilt.

Teil 1:

„Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrates“

Teil 2:

„Genehmigung der Vergütung der Konzernleitung“

Für die detaillierten Erläuterungen zur Genehmigung der unterbreiteten Vergütungen verweist der Vorsitzende auf den separaten Bericht des Verwaltungsrates, den die Aktionärinnen und Aktionäre mit der Einladung zu dieser Generalversammlung erhalten haben.

Der Vorsitzende erläutert, dass er zu den beiden Teil-Traktanden sprechen werde, bevor er die Diskussion eröffne. Anschliessend werden die beiden Abstimmungen durchgeführt.

Der Vorsitzende beginnt mit der Vergütung des Verwaltungsrates.

Der zur Genehmigung unterbreitete maximale Gesamtbetrag bezieht sich auf die Vergütung des Verwaltungsrates für den einjährigen Zeitraum von der heutigen ordentlichen Generalversammlung bis zur ordentlichen Generalversammlung 2019.

Der beantragte maximale Gesamtbetrag von CHF 2'984'000 basiert auf der Vergütung für die acht Verwaltungsratsmitglieder. Die Mitglieder des Verwaltungsrates von Sulzer erhalten ausschliesslich eine fixe Vergütung, damit ihre Unabhängigkeit garantiert bleibt. Sie beziehen keine variable oder leistungsabhängige Vergütung und sind nicht berechtigt, an den Vorsorgeplänen von Sulzer teilzunehmen. Die Vergütung des Verwaltungsrates wird teilweise in bar und teilweise in Restricted Stock Units ausgerichtet.

Der Vorsitzende erläutert nun mit einigen Bemerkungen die Vergütung der Konzernleitung.

Der zur Genehmigung unterbreitete maximale Gesamtbetrag bezieht sich auf die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019.

Der vorgeschlagene Betrag von CHF 21'505'000 deckt die Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung ab. Die Gesamtvergütung setzt sich aus einem fixen Basis-salär und einer variablen Komponente zusammen. Die variable Komponente umfasst einen kurzfristigen leistungsabhängigen Bonus (in bar) und einen langfristigen erfolgs-abhängigen Performance Share Unit (PSU) Plan. Dieses System soll zu überdurch-schnittlicher Leistung motivieren und diese Leistung entsprechend anerkennen.

Es handelt sich dabei um einen Maximalbetrag. Entsprechend den gesetzlichen Vorga-ben berücksichtigt die Berechnung des maximalen Gesamtbetrages der Vergütung der Konzernleitung die potentiell maximalen Beträge unter der variablen Komponente der Vergütung, d.h. sowohl des kurzfristigen wie auch des langfristigen Anreizsystems.

Die tatsächlich ausbezahlte Vergütung wird dann im Vergütungsbericht 2019 offenge-legt, der den Aktionären zur konsultativen Abstimmung vorgelegt wird.

Bevor zu den bindenden Abstimmungen – die einzeln durchgeführt werden – geschritten wird, eröffnet Peter Löscher die Diskussion.

Da kein Wortbegehren gestellt wird, kommt Peter Löscher zur Abstimmung zu Trak-tandum 4.1.

Die Generalversammlung stimmt über die Genehmigung des Gesamtbetrages für die Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsdauer von der ordentlichen Generalver-sammlung 2018 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2019 in der Höhe von maximal CHF 2'984'000 ab.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 4.1:

Vertretene Stimmen	27'461'908
Absolutes Mehr	13'730'955
Ja	26'885'680
Nein	543'202
Enthaltungen	33'026

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer von der ordentlichen Generalversammlung 2018 bis zum Abschluss der ordentlichen Generalversammlung 2019 genehmigt hat.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das dem Verwaltungsrat entgegengebrachte Vertrauen.

Damit schreitet der Vorsitzende zur Abstimmung von Traktandum 4.2:

Die Generalversammlung stimmt über die Genehmigung des Gesamtbetrages für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019 in der Höhe von maximal CHF 21'505'000 ab.

Die Resultate der Abstimmung zu Traktandum 4.2:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	26'409'064
Nein	1'013'876'
Enthaltungen	38'918

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2019 genehmigt hat.

Der Vorsitzende dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das dem Verwaltungsrat entgegengebrachte Vertrauen.

Traktandum 5

„WAHL DES VERWALTUNGSRATS“

Teil 1:

„Wiederwahl des Präsidenten des Verwaltungsrats“

Da der Vorsitzende bei diesem Traktandum persönlich betroffen ist, übergibt er die Durchführung der Wiederwahl des Präsidenten an seinen Verwaltungsratskollegen Matthias Bichsel.

Matthias Bichsel führt aus, dass der Verwaltungsrat beantragt, Peter Löscher für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Verwaltungsrat und Präsident des Verwaltungsrates wieder zu wählen.

Peter Löscher wurde an der Generalversammlung 2014 als Mitglied und Präsident des Verwaltungsrats gewählt. Zudem ist er Vorsitzender des Strategieausschusses. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Bevor Matthias Bichsel zur Wahl schreitet, gibt er die Diskussion frei. Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Matthias Bichsel zur Wiederwahl von Peter Löscher.

Der Verwaltungsrat beantragt, Peter Löscher für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrats wieder zu wählen.

Die Resultate der Wiederwahl von Peter Löscher:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	26'882'509
Nein	556'155
Enthaltungen	23'194

Matthias Bichsel stellt fest, dass die Generalversammlung Peter Löscher für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten des Verwaltungsrats gewählt hat. Matthias Bichsel gratuliert Peter Löscher zur Wiederwahl und übergibt nun das Wort wieder an den Präsidenten des Verwaltungsrats, Peter Löscher.

Teil 2:

„Wiederwahlen“

Der Verwaltungsrat der Sulzer AG besteht derzeit aus – einschliesslich Peter Löscher als Präsidenten - acht international ausgerichteten Persönlichkeiten.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Wiederwahl aller bisherigen, zur Wiederwahl antretenden Mitglieder, d.h. von den Herren Matthias Bichsel, Marco Musetti, Gerhard Roiss Axel Heitmann und Mikhail Lifshitz.

Frau Jill Lee und Herr Thomas Glanzmann werden sich heute nicht zur Wiederwahl zur Verfügung stellen. Peter Löscher dankt Frau Jill Lee und Herrn Thomas Glanzmann für ihre geleisteten Dienste.

Peter Löscher fährt fort, dass mit Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen und Herrn Lukas Braunschweiler der Verwaltungsrat den Aktionären und Aktionärinnen hervorragende Nachfolger für Frau Jill Lee und Herrn Thomas Glanzmann vorschlägt.

Der Vorsitzende schreitet nun zur Präsentation und Wahl der zur Wiederwahl stehenden Mitglieder des Verwaltungsrates.

Matthias Bichsel ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrats. Er ist Vize-Präsident und Mitglied des Strategieausschusses. Er zeichnet sich durch sein technisches Fachwissen und seine umfassenden Kenntnisse über den internationalen Öl- und Gasmarkt aus.

Axel C. Heitmann wurde 2016 in den Verwaltungsrat der Sulzer AG gewählt. Er ist Mitglied des Prüfungsausschusses. Der Verwaltungsrat hat ihn als erfahrenes und aktives Mitglied kennengelernt. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Mikhail Lifshitz wurde 2016 in den Verwaltungsrat der Sulzer AG gewählt. Er ist Mitglied des Strategieausschusses. Sein nachhaltiges breites Wissen auf dem Russischen Wirtschaftsmarkt hat Sulzer sehr geholfen. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Marco Musetti ist 2011 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses. Sulzer hat ihn als konstruktives, erfahrenes Mitglied kennengelernt. Er vertritt Renova im Verwaltungsrat.

Gerhard Roiss gehört dem Verwaltungsrat der Sulzer AG seit 2015 an und ist Mitglied des Strategieausschusses. Seine Erfahrungen im internationalen Öl- und Gasmarkt bereichern den Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat beantragt, die bisherigen Verwaltungsräte Matthias Bichsel, Axel Heitmann, Mikhail Lifshitz, Marco Musetti und Gerhard Roiss je für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wieder zu wählen.

Die Wiederwahlen finden einzeln statt.

Bevor der Vorsitzende zur Wiederwahl schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Wahl.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Matthias Bichsel unter Traktandum 5.2.1.

Die Resultate der Wiederwahl von Matthias Bichsel:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	27'429'875
Nein	13'386
Enthaltungen	18'597

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Matthias Bichsel für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Axel Heitmann unter Traktandum 5.2.2.

Die Resultate der Wiederwahl von Axel Heitmann:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	25'215'894
Nein	2'220'077
Enthaltungen	25'887

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Axel Heitmann für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Mikhail Lifshitz unter Traktandum 5.2.3.

Die Resultate der Wiederwahl von Mikhail Lifshitz:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	27'391'361
Nein	45'992
Enthaltungen	24'505

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Mikhail Lifshitz für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Marco Musetti unter Traktandum 5.2.4

Die Resultate der Wiederwahl von Marco Musetti:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	27'070'709
Nein	371'618
Enthaltungen	19'531

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Marco Musetti für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Peter Löscher kommt nun zur Wiederwahl von Gerhard Roiss unter Traktandum 5.2.5

Die Resultate der Wiederwahl von Gerhard Roiss:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	27'399'499
Nein	39'626
Enthaltungen	22'733

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Gerhard Roiss für eine Amtszeit von einem Jahr wieder in den Verwaltungsrat gewählt hat.

Er gratuliert den Verwaltungsratsmitgliedern zu ihrer Wiederwahl.

Teil 3:

„Zuwahl von zwei neuen Mitgliedern“

Der Verwaltungsrat beantragt die Zuwahl von zwei neuen Mitgliedern des Verwaltungsrates; Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen und Herrn Lukas Braunschweiler.

Der Verwaltungsrat beantragt, Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung neu in den Verwaltungsrat zu wählen.

Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen ist 1965 in Dänemark geboren. Sie hat einen Master of Economics and Management von der Universität Aarhus. Zwischen 1994 und 2016 hatte sie verschiedene Management Positionen bei der A.P. Moller-Maersk A/S Gruppe in Dänemark. Unter anderem war sie von 2008 – 2012 Senior VP und CCO von Maersk Line, 2012 - 2013 CEO von Maersk Tanner und von 2014 – 2016 von Damco. Seit 2017 ist sie interim CEO der V. Group. Zudem hat sie mehrere Verwaltungsratsmandate unter anderem bei Lafarge Holcim.

Peter Löscher bittet nun Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen sich kurz vorzustellen.

Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen ergänzt mit ein paar kurzen Worten die Stationen ihrer bisherigen Laufbahn und erwähnt, dass es eine grosse Ehre für sie sei für Sulzer zu arbeiten.

Peter Löscher bedankt sich bei Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen und bevor er zur Wahl schreitet gibt er die Diskussion frei.

Willi Tschopp fragt, wie der Verwaltungsrat damit umgehe, wenn ein Mitglied des Verwaltungsrates bei der Wahl ein durchgezogenes Resultat erziele.

Peter Löscher erklärt, dass eine Wahl mit über 90% der Stimmen ein sehr gutes Resultat sei und der Verwaltungsrat damit zufrieden sei.

Da das Wort nicht mehr gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Wahl.

Peter Löscher kommt nun zur ersten Wahl unter Traktandum 5.3.

Die Resultate der Zuwahl von Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	27'358'072
Nein	78'175
Enthaltungen	25'611

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen für eine Amtszeit von einem Jahr in den Verwaltungsrat gewählt hat und gratuliert ihr zur Wahl.

Der Verwaltungsrat beantragt, Herrn Lukas Braunschweiler als zweites neues Mitglied für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Verwaltungsrat zu wählen.

Herr Lukas Braunschweiler wurde 1956 in der Schweiz geboren. Er hat an der ETH in Zürich studiert und mit einem Master of Science in analytischer Chemie und Doktor in physikalischer Chemie abgeschlossen. Zwischen 1995 – 2002 hatte er verschiedene Positionen bei Mettler Toledo inne. Von 2002 – 2009 war er Präsident und CEO der Dixon Corporation, von 2009 – 2011 CEO der Ruag und ab 2011 bis März 2018 CEO der Sonova Gruppe. Zudem hat er ein weiteres Verwaltungsratsmandat bei der Schweizer Technology Group.

Peter Löscher bittet nun Herr Lukas Braunschweiler sich kurz vorzustellen.

Herr Lukas Braunschweiler erwähnt, dass ihn die starke Markstellung von Sulzer, die herausragenden Produkte und Technologien sowie die kompetenten Mitarbeiter motivieren würden als Verwaltungsart von Sulzer tätig zu sein. Mit gut 30 Jahren Industrieerfahrung, bringe er in den Bereichen Technologie, Produkte aber auch Finanzen eine breite Erfahrung mit.

Peter Löscher bedankt sich bei Herr Lukas Braunschweiler und bevor er zur Wahl schreitet gibt er die Diskussion frei.

Willi Tschopp bemerkt, dass mit der Wahl von Herrn Lukas Braunschweiler eine herausragende Persönlichkeit Einsitz in den Verwaltungsrat von Sulzer nehme.

Peter Löscher dankt Herrn Tschopp für seine Worte.

Da das Wort nicht mehr gewünscht wird, schreitet der Vorsitzende zur Wahl.

Peter Löscher kommt nun zur zweiten Wahl unter Traktandum 5.3.

Die Resultate der Zuwahl von Lukas Braunschweiler:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	27'427'840
Nein	15'196
Enthaltungen	18'822

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Herr Lukas Braunschweiler für eine Amtszeit von einem Jahr in den Verwaltungsrat gewählt hat und gratuliert ihm zur Wahl.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass sich der Verwaltungsrat im Anschluss an die Generalversammlung treffen und neu konstituieren wird, und dass die entsprechenden Entscheide noch heute publiziert werden. Dies betrifft die Wahl des Vizepräsidenten des Verwaltungsrates, die Wahl des Präsidenten des Nominations- und Vergütungsausschusses, die Wahl und Konstituierung des Strategieausschusses, d. h. die Wahl der Mitglieder und des Präsidenten und die Wahl und Konstituierung des Prüfungsausschusses, d. h. die Wahl der Mitglieder und des Präsidenten.

Traktandum 6

„WAHL DES VERGÜTUNGSAUSSCHUSSES“

Teil 1:

„Wiederwahl von Herrn Marco Musetti als Mitglied des Vergütungsausschusses“

Der Vorsitzende führt hierzu aus:

Der Verwaltungsrat beantragt den Verwaltungsrat Marco Musetti für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Vergütungsausschusses wieder zu wählen.

Marco Musetti ist 2011 in den Verwaltungsrat gewählt worden. Er ist Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses. Seine konstruktiven Beiträge, die von umfassender Erfahrung zeugen, sind für Sulzer sehr wertvoll.

Bevor Peter Löscher zur Wahl schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl von Herrn Marco Musetti unter Traktandum 6.1.

Die Resultate der Wiederwahl von Marco Musetti:

Vertretene Stimmen	27'461'858
Absolutes Mehr	13'730'930
Ja	26'881'629
Nein	553'626
Enthaltungen	26'603

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Marco Musetti für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsschusses wiedergewählt hat.

Teil 2:

„Zuwahl von zwei neuen Mitgliedern in den Vergütungsausschuss“

Der Verwaltungsrat beantragt die Zuwahl von zwei neuen Mitgliedern des Vergütungsausschusses; Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen und Herr Gerhard Roiss.

Der Verwaltungsrat beantragt, Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen neu als Mitglied des Vergütungsausschusses für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen.

Bevor Peter Löscher zur Wahl schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur ersten Wahl unter Traktandum 6.2.

Die Resultate der Wahl von Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen:

Vertretene Stimmen	27'459'743
Absolutes Mehr	13'729'872
Ja	27'346'725
Nein	87'120
Enthaltungen	25'898

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.

Peter Löscher gratuliert Frau Hanne Birgitte Breinbjerg Sørensen zur Wahl als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Der Verwaltungsrat beantragt, Herr Gerhard Roiss neu als Mitglied des Vergütungsausschusses für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen.

Bevor Peter Löscher zur Wahl schreitet, gibt er die Diskussion frei.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur zweiten Wahl unter Traktandum 6.2.

Die Resultate der Wahl von Gerhard Roiss:

Vertretene Stimmen	27'459'743
Absolutes Mehr	13'729'872
Ja	27'381'637
Nein	49'772
Enthaltungen	28'334

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung Gerhard Roiss für eine Amtszeit von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt hat.

Peter Löscher gratuliert Gerhard Roiss zu seiner Wahl als Mitglied des Vergütungsausschusses.

Traktandum 7

„WIEDERWAHL DER REVISIONSSTELLE“

Der Verwaltungsrat beantragt, die KPMG AG, Zürich, als Revisionsstelle für eine einjährige Amtszeit wieder zu wählen.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl.

Die Resultate der Wiederwahl der Revisionsstelle:

Vertretene Stimmen	27'459'223
Absolutes Mehr	13'729'612
Ja	27'373'698
Nein	59'839
Enthaltungen	25'686

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die KPMG AG als Revisionsstelle für eine einjährige Amtszeit wiedergewählt hat und gratuliert der KPMG AG zur Wiederwahl.

Traktandum 8

„WIEDERWAHL DER UNABHÄNGIGEN STIMMRECHTSVERTRETERIN“

Der Verwaltungsrat beantragt, für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung die Proxy Voting Services GmbH, Zürich, als unabhängige Stimmrechtsvertreterin wieder zu wählen.

Proxy Voting Services GmbH genügt den Anforderungen an die Unabhängigkeit, da sie insbesondere durch keine anderen Tätigkeiten in Verbindung zu Sulzer steht.

Peter Löscher eröffnet die Diskussion.

Da das Wort nicht gewünscht wird, kommt Peter Löscher zur Wiederwahl.

Die Resultate der Wiederwahl der unabhängigen Stimmrechtsvertreterin:

Vertretene Stimmen	27'459'067
Absolutes Mehr	13'729'534
Ja	27'435'712
Nein	8'783
Enthaltungen	14'572

Peter Löscher stellt fest, dass die Generalversammlung die Proxy Voting Services GmbH als unabhängige Stimmrechtsvertreterin für eine einjährige Amtszeit wiedergewählt hat und gratuliert der Proxy Voting Services GmbH zur Wiederwahl.

Der Vorsitzende schliesst nun den offiziellen Teil der Generalversammlung.

Peter Löscher dankt den Anwesenden für das Interesse an Sulzer, wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr von dieser 104. Generalversammlung und freut sich, die Anwesenden vorher noch zu einem leichten Lunch mit Getränken einzuladen, welcher nebenan in Halle 2b stattfindet.

Schluss der Versammlung: 11:45 Uhr